FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal.

Dal, Nikolaus

Tarangambadi, 01.02.1732-31.12.1732

22. September - 31. Dezember 1732

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186378

Visual Library

2 in Händen habende exemplaria von Hr. Professors Bedrüngnüß
Hill zeigen. Als der Schulmeister zu uns in unser Haus kam,
sagte er der Naikker hätte eine Dame verlangt, welche
ich ihm dann zuschickte, nachdem wir Gesungen u. gebetet hatten.
Den 22 Sept. sendete ich den andern Rest der XXVIII Continuation.
Den 26 Sept. Weil das ausgehen aber die Heiden wegen des
davon verspürten so gar geringen und fast keinen nutzens
eine zeitlang in abgang gekommen, und es auch mit mir und
den Malabarischen Schulmeistern keine rechte art hatte, so pro-
ponirte ich heute in der Conferenz ob man nicht des mittwochs
einen Catechisten könte mit der Schule ausgehen lassen, und bey
solcher gelegenheit die Heiden zum Reich Gottes einzuladen. Es
wurde dann verwilliget, daß alle mittwoch 1 mal ein Catechist
mitgehen solle.
30 Sept. Schrieb an den Herrn Gallart in Nagapatnam Hrn. Prof.
Callenbachs Bericht und 2 Fortsetzungen; zugleich ich einen
von Hr. Professor Malabarische übersetzten Brief an den
Malabaren Friedrich Christian, um ihn wo immer zu mittelen.
4 Dec. Der Herr Pfl. Engelbert liß mich berichten, daß in
dem Fall wiederum einige Hr. den nutzen gestiftet
treuden, und daß die besoldung des Catechisten eine
unsicher wäre.
25 Dec. aus Sadrapatnam lief nachricht ein, daß der Dri-
je Secunde einer von unsern mehreren Christen, Sa-
lomon genannt, auf seine eigene besoldung, als einen
Malabarischen Catechisten in dienst genommen hätte:
imgleichen daß ein Teutscher zu Alamparagey auch
geneigt wäre daselbsten einen menschen auf seine
eigene unkosten zu halten.
31 Dec. Der bisherige Fiscal (wormals Secretarius) zu Na-
gapatnam, Steenhuysen hat uns kund, daß er als Comman-
deur nach der Malabarischen Küste gehen würde, und
daß er von Cochin aus eine correspondenz mit uns unter-
halten würde.
In einem Brief vom 3 Dec. hat der Hr. Gallart die frage
gethan, wie viel der monatliche gehalt eines Catechisten
wäre: zu was ende ist mir noch nicht kund geworden.